

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 9/10 (1887)
Heft: 15

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

freistehend und derart in Cementmörtelbänder vermauert, dass die glatt gearbeiteten Flächen der Versuchsplatten die Bekrönung eines etwa 1.6 m hohen Sockels bilden. 11 Stück dieser Platten wurden aus im Sommer 1886 gebrochenen blauen, blaugrauen und grauen Blöcken herausgearbeitet und Mitte September ohne weitere Behandlung, also in frischem Zustande und zwar theils am Haupte stehend, theils am natürlichen Lager vermauert. Die übrigen 8 Platten sind ältern Datums; sie wurden durch Hrn. Director Jenzer im December 1885 theils mit Magnesium-, theils mit Aluminium- und Doppelfluat in verschiedenen Sättigungsgraden der Lösungen durch Anstrich imprägnirt. Ueber den Zustand der nicht imprägnirten, sowie über die Art Imprägnirung der ältern Platten wurde durch den Berichterstatter am 9. October 1886 ein Protocoll aufgenommen. Am gleichen Tage und im Beisein des Berichterstatters sind die frischen Versuchsplatten mittelst einer Kessler'schen Flautspritze in gleicher Weise imprägnirt worden, wie dies bei Flautirung von fertigen Façaden und den besonders expirierten Theilen, geschieht. Am 11. und 13. October wurde das Anspritzen der Versuchsplatten durch Hrn. Director Jenzer wiederholt. Jedesmal ist bei nicht unbeträchtlichem Verlust durch Abtropfen u. s. w. auf 3 kg Brunnenwasser 1 kg Magnesiumfluat verbraucht worden. Die Lösung zeigte eine Sättigung von ca. 18° Beaumé.

Die in vorstehend beschriebener Art imprägnirten Platten blieben sich nun selbst überlassen. Vom 1. December 1886 ab sind dieselben täglich und zwar Abends nach 4 Uhr durch anhaltendes Anspritzen mit Wasser getränkt worden; das Steinmaterial wurde somit auf die schädliche Frostwirkung in thunlichst wirksamer Weise vorbereitet.

Diese Versuche im Grossen sind auf mehrere Jahre hinaus berechnet und es ist die Vermauerung weiteren Versuchsmaterials, insbesondere feiner profilirter Quader, auf den Sommer dieses Jahres in Aussicht genommen.

Am 9. März 1887 erfolgte die erste Besichtigung des Versuchsmaterials zu Ostermundigen. Sämmtliche Platten sind hierbei in tadellosem Zustande angetroffen worden. Die ältern 8 Platten zeigen die ursprünglichen, dem Ostermundiger Materiale eigenthümlichen Farben unverändert. Die übrigen tragen dagegen einen, wahrscheinlich vom kalken Wasser herrührenden, weisslichen Anflug.

Soweit das Wesentlichste der bisherigen Resultate bezüglich der Wirkung des Kessler'schen Fluats auf den Kalkstein und die kalkigen Sandsteine; wir werden nicht erlangen, die Sache weiter zu verfolgen und allfällige Erfahrungen dem Leserkreise unserer technischen Wochenschrift gelegentlich zur Kenntniss zu bringen.

Patentliste.

Mitgetheilt durch das Patent-Bureau von Bourry-Séquin
in Zürich.

Fortsetzung der Liste in Nr. 11, IX. Band der „Schweiz. Bauzeitung“. Folgende Patente wurden an Schweizer oder in der Schweiz wohnende Ausländer ertheilt.

1887 im Deutschen Reiche

- | | |
|-----------------------|--|
| Februar 2. Nr. 38 872 | Ed. Raths, St. Gallen: Apparat zum Temperieren von Getränken. Vom 28. Aug. 1886. |
| „ 2. „ 38 823 | R. Sauter, Sulgen; A. Hug, Riesbach, und E. Naf, Winterthur: Einrichtung zur Schützenbewegung für Rundwebstühle. Vom 20. April 1886. |
| „ 9. „ 38 941 | R. F. Haller, Bern: Neuerung an Ausschlussstücken der Buchdrucktypen. Vom 22. September 1886. |
| „ 9. „ 38 997 | H. Spühl, St. Fiden b. St. Gallen: Maschine zum Knoten der Springfederenden. Vom 1. August 1886. |
| „ 9. „ 39 044 | A. P. Eggis, Freiburg: Typenschreibmaschine. Vom 13. August 1886. |

1887

Febr. 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

„ 15.

in Oesterreich-Ungarn

in Belgien

G. Becker und D. Monnier, Genf: Verfahren um Musiknoten mittelst einer Drehscheibe, statt mittelst gravirter Platten zu drucken. Vom 9. October 1886.

G. Daverio, Zürich: Windvertheilungs- und Staubsangvorrichtung an Gries- und Dunstputzmaschinen. Vom 15. October 1886.

E. X. Fluhr, Basel: Kältemaschine. Vom 2. October 1886.

Ad. Karrer, Kulm: Neuerung am Getriebe von Musikwerken. Vom 31. October 1886.

Schinz & Bär, Zürich: Hohle gewalzte Handleiste. Vom 11. October 1886.

J. Schmidheini, Heerbrugg: Neuerung an Falzriegeln. Vom 1. October 1886.

F. Valon & Co., Genf: Neuerung an Aufzugmechanismen für Wand- und Standuhren. Vom 26. October 1886.

in Frankreich.

Société Weibel, Briquet &

bahnconcessionen: Chur-Thusis, Thusis-Filisur, Landquart-Davos, Schynige Platte, Bönigen-Zweilütschinen-Lauterbrunnen-Grindelwald, Martinsberg bei Baden, Seelisberg (Concessionsverweigerung), Lugano-San-Salvatore (Concessionsänderung), Genfer Schmalspurbahnen, Appenzell-Altstätten, Appenzell-Gais, Filisur-Davos, Lauterbrunnen-Mürren, Sihlthalbahn.

Eidg. Polytechnikum. Wir haben s. Z. (Bd. VIII, S. 18) mitgetheilt, dass, laut Beschluss der gesetzgebenden Räthe des Bundes, am eidg. Polytechnikum Specialcourse für die Heranbildung von Culturtechnikern und Landwirtschaftslehrern eingerichtet werden sollen und dass hiefür das jeweilige ordentliche Jahresbudget der Anstalt um 17 000 Fr. zu erhöhen sei. Aus dem Bericht des eidg. Departements des Innern geht nun hervor, dass der Schulrat zur Prüfung der Organisation dieser Erweiterung der land- und forstwirthschaftlichen Abtheilung einen Ausschuss von Fachmännern der Schule niedergesetzt hat. Vor Allem handelt es sich darum eine technische Specialprofessur für Culturtechnik zu schaffen. Diese Frage ist sowol von dem bestellten Ausschuss, als vom Schulrat dahin erledigt worden, dass einem tüchtigen, diplomirten, schweizerischen Schüler des Polytechnikums Gelegenheit geboten werden müsse, die zu diesem Zwecke erforderlichen ergänzenden Studien zu machen, um denselben dann provisorisch in diese Lehrstelle einzusetzen. Eine Umschau über die „fertigen Kräfte“ habe nämlich ergeben, dass ohne unverhältnismässige Opfer eine bereits bewährte Kraft nicht gewonnen werden könnte. Schulrat und Ausschuss seien auf den gleichen jungen Schweizer, der vor einiger Zeit die Ingenieurschule absolviert hat und nun in der Praxis thätig ist gefallen, „der freudig und mutig dem Ruf, trotz der selbstverständlich vorerst nicht gegebenen Garantie für definitive Anstellung, folgen wolle“. Wer dieser junge Mann ist, wird nicht gesagt, doch haben wir erfahren können, dass es sich hier um die Anstellung eines jungen Glarners: des Herrn Caspar Zwicki von Mollis, handelt. Derselbe hat von 1881 bis 1883 die Fachlehrer-Abtheilung und von 1883 bis 1886 die Ingenieurschule des eidg. Polytechnikums besucht und zwar mit sehr gutem Erfolg, so dass vorauszuschen ist, die vom Schulrat getroffene Wahl werde sich bewähren.

Hinsichtlich der Gewinnung französischer Lehrkräfte für das Polytechnikum ist es den Bemühungen der schweizerischen Gesandtschaft in Paris gelungen von der französischen Regierung das Zugeständnis zu erwirken, dass französische Professoren, welche einem Rufe an das eidg. Polytechnikum folgen, dadurch ihre Ansprüche auf Ruhegehälter in ihrem Heimatlande nicht einbüßen.

Zum Professor für allgemeine Geschichte wurde gewählt: Herr Dr. Alfred Stern von Göttingen, derzeit Professor an der Universität Bern und zum Professor für Schweizergeschichte und schweizerische Politik, bezw. Verfassungskunde: Herr Dr. Wilhelm Oechslie von Riesbach (Zürich), Geschichtsprofessor am Gymnasium in Winterthur und am Töchterseminar in Zürich.

Gotthardbahn. Zum Nachfolger des verstorbenen Maschinenmeisters der Gotthardbahn hat die Direction dieser Eisenbahngesellschaft am 7. dies gewählt: Herrn Maschineningenieur E. Frey von Olten, Chef der Hauptwerkstatt in Bellinzona. Der Gewählte hat die mechanisch. Abtheilung des eidg. Polytechnikums im Jahre 1869 absolviert, war sodann als Maschineningenieur bei der schweizerischen Centralbahn, bei den westschweizerischen Bahnen, bei der österreichischen Nordwestbahn und schliesslich bei der Gotthardbahn angestellt. Unserm Collegen Frey geht der Ruf eines fähigen und tüchtigen Maschineningenieurs voraus, so dass der Gotthardbahn zu dem getroffenen, raschen Entscheid nur gratulirt werden kann.

Münsterrestauration in Basel. Die Lieferung des eisernen Dachstuhles für das Basler Münster ist um 40000 Fr. an die HH. Probst, Chappuis & Wolf in Bern und Nidau vergeben worden.

Simplon-Bahn. Die Cantone Waadt, Freiburg und Wallis, welche für den Bau des Simplon-Tunnels Subventionen im Betrage von $4 + 2 + 1 = 7$ Millionen Franken bewilligt haben, gelangen mit dem Gesuch an den Bundesrat, er möge den in diesem Monat zusammentretenen eidg. Räthen beantragen, die durch das Bundesgesetz vom 22. August 1878 für einen westschweizerischen Alpenübergang vorgesehene Subvention von $4\frac{1}{2}$ Millionen Franken dem Simplon zuzusprechen. Der Bundesrat hat dieses Gesuch dem Post- und Eisenbahn-Departement überwiesen.

Electrische Beleuchtung der Station Chiasso. Seit Ende März ist die Grenzstation Chiasso der Gotthardbahn mit vorläufig ca. 300 Glühlampen von 10 bis 35 Kerzen Lichtstärke, sowie mit einer Anzahl Bogenlampen electricisch beleuchtet. Das Aufnahmsgebäude, mit langem Perron und mit den Zollrevisions- und Wartesälen, sowie mit den vielen Bureaus ist reichlich beleuchtet; ebenso die ausgedehnten Gebäude für den schweizerischen und italienischen Zoll, die schweizerische und italienische Post, für die Güterschuppen und Locomotivremisen der Gotthardbahn und der ferrovia mediterrane ed adriatica, welche Gebäude auf eine Länge von $\frac{3}{4}$ Kilometer sich ausdehnen. Zwei Dynamomaschinen für je 200 Glühlampen à 16 Normalkerzen mit 100 Volt Spannung werden durch eine Dampfmaschinenanlage mit Ventilmaschine von 40 Pferdekräften betrieben. Die gesamte Anlage ist durch die Firma Stärne mann & Weissenbach in Zürich erstellt worden.

Correspondenz.

Monsieur Waldner, Ingénieur,

Directeur de la „Schweizerische Bauzeitung“, Zurich.

Monsieur et cher collègue,

Dans le compte rendu de notre assemblée générale du 19 Mars 1887 publié dans le No. 13 de la „Schweizerische Bauzeitung“, il s'est glissé une inexactitude que je tiens à relever.

La citation que j'ai faite du procès verbal de l'assemblée générale de la Société Suisse des Ingénieurs et des Architectes réunie à Genève en 1851 se rapporte à une proposition de MM. Andraud et Besnard, ingénieurs à Paris, présentée dans le sein de notre Société par Mr. l'ingénieur Sulzberger. — Il n'est point dit, par là, que l'opinion exprimée par ces Messieurs fut aussi celle de la Société Suisse.

Laissez moi, cher Monsieur, saisir cette occasion pour vous exprimer toute mon approbation pour l'article contenu dans le même numéro de la „Schweizerische Bauzeitung“ sous le titre: „Zur Stellung der Techniker in der Mittelschulfrage“.

Recevez, Monsieur et cher collègue, l'assurance de mes sentiments affectueux et tout dévoués;

Lausanne, le 28 Mars 1887.

Louis Gonin.

Briefkasten.

Herrn X. Y. in Z. Die evangelische Kirchenvorsteherchaft in Ragaz hat s. Z. versprochen, dass sie die Namen der vier in das Preisgericht zu wählenden Architekten öffentlich bekannt machen werde, sobald die Betreffenden die Annahme der auf sie gefallenen Wahl erklärt haben.

Die Red.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selina) Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Behörde	Ort	Gegenstand
9. April	Bahningenieur des I. Bezirkss	Erstfeld (Ct. Uri)	Erhöhung von 6 Wärterhäusern um je ein Stockwerk. Veranschlagt zu 5 800 Fr.
11. April	Der Actuar der Baucommission	Kümmertshausen (Ct. Thurgau)	Schulhausbaute.
12. April	Baucommission	Fluntern b. Zürich	Schreiner- und Gypserarbeit für den Neubau des Schwesternhauses vom rothen Kreuz.
14. April	Eidgenössisches Oberbauinspectorat	Bern	Zimmerarbeiten für das Postgebäude in Luzern.
16. April	Kirchenbau-Commission	Kriens (Ct. Luzern)	I. Erd-, Abbruch-, Maurer-, Steinhauer- und Cement-Arbeiten. II. Vergolder- und Malerarbeiten der Altäre und Kanzel für den Kirchenbau.
18. April	Friedr. Schleuss	Neftenbach	Kunstbauten bei der Correction des Näfbaches.
20. April	Direction der Gotthardbahn	Luzern	Verwaltungsgebäude der Gotthardbahn in Luzern.
20. April	J. Brunner, Ammann	Kleinlützel (Ct. Solothurn)	Herstellung einer Strasse von 1320 Meter Länge.
23. April	Kirchenbau-Commission	Weggis	Neubau einer Pfarrkirche in Weggis.